

Verschollener Gartenschläfer im Fernsehen?

Als in einem erstmals im September 2011 gezeigten Naturfilm über den Nationalpark Sächsische Schweiz eine ganze Familie von munteren Gartenschläfern ausführlich vorgestellt wurde, waren wohl alle diejenigen etwas verwundert, die vor zwei Jahren, 2009, an der Bilch-Suche der SSI nach dem verschollenen Gartenschläfer teilgenommen haben. Auch im SSI-Heft Nr. 27 vom Jahr 2010 konnten wir leider keine Sichtung vermelden.

Auf Nachfrage bei der Nationalparkverwaltung und beim Bilchexperten Sven Büchner war zu erfahren, dass es auch 2011 keine Sichtung gab. Die Filmaufnahmen zeigten nicht den Gartenschläfer in freier Natur, sondern Tiere in einem Gehege. Leider ist also der Gartenschläfer noch immer in der Sächsischen Schweiz und in ganz Sachsen verschollen, es gibt keine neuen Funde.

Beim interessierten Zuschauer und Naturfreund bleibt bei diesem Film ein fader Nachgeschmack. Zwar waren die (Tief-) Flugaufnahmen der Filmleute beeindruckend, jedoch die fachlichen Hintergründe punktuell fraglich. Zweifel kommen auf – und Überlegungen, was der Zuschauer im Fernsehen so alles vorgesetzt bekommt: Die gleich zu Anfang im Film gezeigte Gämse lebt nicht im Elbsandstein, sondern am Studenec in Nordböhmen. Auch der langanhaltend gefilmte Schwarzstorchhorst befindet sich in Böhmen (siehe Foto und Beitrag von Pavel Benda im SSI-Heft 27). Beides blieb unerwähnt; zumindest befand man sich im Film noch in der benachbarten Sandsteinwelt. Bei der Wasseramsel wurden jedoch Bilder an der Polenz schon mal gemischt mit einer den Wasserfall hinauffliegenden Wasseramsel – aus den Alpen...

Bleibt das Fazit: Dramaturgie und ausgefeilte Technik scheinen selbst im „Natur-Fernsehen“ oft über der sachgerechten Information zu stehen.

Dr. Peter Rölke



Siebenschläfer im Oktober 2011, kurz vor dem Winterschlaf, in der Nähe der Lorenzsteine; Foto Jürgen Riedel

Bilchfotos 2011

Die uns zugegangenen Bilchfotos des Jahres 2011 zeigen alle den häufigeren Siebenschläfer. Hier einige Fotos:



Siebenschläfer auf einem Baum an der Oberen Affensteinpromenade oberhalb des Großen Doms; Foto Dr. Reinhard Wobst



Den Siebenschläfern in einer Bergsteigerhütte in Schmilka geht es auch 2011 prächtig. Fotos: Frieder Geburtig